

TOP-Forschungsprojekte 2023

Wohnen im Denkmal: Erhaltung und Gestaltung von denkmalgeschützten baulichen Realisierungen zentraler Wohnkonzepte des 20. Jahrhunderts

Professuren: Stadtplanung
 Prof. Dr.-Ing. Barbara Schönig
 (vertreten durch Vertr.-Prof. Dr.-Ing. Sandra Huning)
 Fakultät Architektur und Urbanistik

Laufzeit: 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2026

Drittmittelgeber: DFG

Fördersumme: 144.700 Euro (Projektanteil Bauhaus-Universität Weimar;
 Fördersumme gesamt: 490.588 Euro)

**Beschreibung:**

Wichtige Wohnbauten und Siedlungen des frühen 20. Jahrhunderts sind längst als Baudenkmale anerkannt, erste Eintragungen auch jüngerer Wohndenkmale der 1960er bis 1980er Jahre erfolgten in den letzten Jahren. Die Unterschutzstellungsverfahren einerseits und die Nutzung andererseits bedürfen kontinuierlichen Aushandlungen zwischen unterschiedlichen Akteuren wie Bewohner_innen, Eigentümer_innen, Denkmalbehörden und der Stadtentwicklungspolitik. Abwägungen über Denkmalwerte und Erhaltung, über mögliche und nötige Veränderung, über private, gemeinschaftliche und öffentliche Interessen zählen zu den integralen Themenfeldern des langfristigen Umgangs mit denkmalgeschützten Wohnbauten. Das Forschungsprojekt „Wohnen im Denkmal“, das in Kooperation mit Prof. Dr. Heike Oevermann (TU Wien, Professur für Denkmalpflege und Bauen im Bestand) durchgeführt wird, kombiniert Fragestellungen der Denkmaltheorie, des Denkmalschutzes mit solchen aus der planungswissenschaftlichen Wohnungsforschung.



Abb. Grindelhochhäuser in Hamburg
 (Foto: Heike Oevermann)

- Denkmaltheoretische Perspektive: Welche Wertzuweisungen formulieren Bewohner_innen im Hinblick auf ‚ihre‘ Wohnensembles und Siedlungen des 20. Jahrhunderts und wie können diese materiellen und immateriellen Werte mit denen der institutionellen Denkmalpflege und des öffentlichen Interesses verhandelt und verbunden werden?

Kontakt:

Bauhaus-Universität Weimar
 Professur Stadtplanung
 Prof. Dr. Barbara Schönig | Vertr.-Prof. Dr.-Ing. Sandra Huning
 barbara.schoenig@uni-weimar.de | sandra.huning@uni-weimar.de

Belvederer Allee 5
 99425 Weimar
 Tel. 03643 / 58 32 53

TOP-Forschungsprojekte 2023

- Denkmalpraktische Perspektive: Welche Konzepte, Instrumente und Eingriffe werden bei Erhaltung, Pflege und Umbau der Wohnensembles und Siedlungen des 20. Jahrhunderts eingesetzt und wie funktionieren sie im Spannungsfeld dynamischer Prozesse und pluraler Akteure?
- Perspektive planungswissenschaftliche Wohnungsforschung: Wie funktioniert Teilhabe und Partizipation bei Zugang zum und Praxis des Wohnens im Denkmal, unter der besonderen Berücksichtigung von Gemeinschafts- und Identifikationsprozessen, von Erhaltungs- und Gestaltungsprozessen?

Erkenntnisse zu diesen Forschungsfragen werden durch die empirische Untersuchung von 20 denkmalgeschützten Wohnsiedlungen in Deutschland und Österreich gewonnen, die wichtige Wohnkonzepte im Hinblick auf architektur- und städtebaugeschichtliche wie sozialpolitische Bedeutungen umgesetzt haben. Das Forschungsprojekt bezieht dabei ganz unterschiedliche Stadtgrößen ein und spannt den typologischen Bogen von der kaiserzeitlich geprägten Blockbebauung des beginnenden 20. Jahrhunderts über Wohnsiedlungen zu der Wiederentdeckung der (Innen-) Stadt als Wohnort in den 1970er und frühen 1980er Jahren.

Die Analysen werden sowohl aus der Perspektive der Denkmalpflege wie auch der Wohnungsforschung vorgenommen. Die Erkenntnisse werden im Hinblick auf Aspekte der großen Debatten um Gentrifizierung, soziale Ungleichheit und Nachhaltigkeit kontextualisiert.

Projektleitung

Univ. Prof. Dr. Heike Oevermann, TU Wien (heike.oevermann@tuwien.ac.at | [Wohnen im Denkmal](#))

Univ. Prof. Dr. Barbara Schönig, Bauhaus-Universität Weimar,
Vertr. Prof. Dr. Sandra Huning, Bauhaus-Universität Weimar

Weitere Informationen: [Professur Stadtplanung](#), [Wohnen im Denkmal](#)

Kontakt:

Bauhaus-Universität Weimar
Professur Stadtplanung
Prof. Dr. Barbara Schönig | Vertr.-Prof. Dr.-Ing. Sandra Huning
barbara.schoenig@uni-weimar.de | sandra.huning@uni-weimar.de

Belvederer Allee 5
99425 Weimar
Tel. 03643 / 58 32 53